Titel: Merle-Die fließende Königin

Autor*in: Kai Meyer

Erscheinungsjahr: ursprünglich 2001 (als Neuauflage 2020)

Seiten: 288

Verlag: ursprünglich Loewe Verlag (als Neuauflage im FISCHER Sauerländer Verlag)

Band: 1

Die Geschichte des Buchs spielt in einem Venedig, das viele magische Wesen beheimatet wie zum Beispiel fliegende Löwen aus Stein, Meerjungfrauen und wundersame Spiegelmacher. Doch über allen steht die fließende Königin. Ein geheimnisvolles und unsichtbares Geschöpf.
Merle stammt aus einem Waisenhaus und hat das Glück bei dem Spiegelmacher Acrimboldo eine Lehre zu beginnen. Dort trifft sie auf Serafin, mit dem sie unfreiwillig in ein atemberaubendes Abenteuer gezogen wird, das gewaltiger ist, als sie am Anfang denkt.

Merle ist sehr mutig und neugierig. Sie möchte ihre Freunde in Sicherheit wissen, verteidigt sie und ist sehr daran interessiert, dass es ihnen gut geht. Außerdem lässt sie sich nichts so leicht sagen.
Serafin ist clever und gerissen. Er ist sehr geschickt, ebenso neugierig wie Merle und außerdem entdeckt er in Merle schnell eine Freundin und vertraut ihr.
Mit Junipa hat Merle noch eine Freundin an ihrer Seite, auf die sie sich immer verlassen kann.
Die Welt hat mir sehr gut gefallen. Es spielen viele magische Wesen eine wichtige Rolle, und auch so wird Venedig mit den ganzen verwinkelten Kanälen und Palazzi immer sehr magisch und geheimnisvoll dargestellt.
Die fließende Königin bleibt das ganze Buch über sehr mysteriös und man weiß nie so richtig, was sie eigentlich genau ist. Das hat mir gefallen.
Zudem fand ich auch die Idee der Geschichte bisher gut. Vieles ist aber auch noch ungeklärt und nicht beendet, da das Meiste in diesem Buch erst seinen Anfang nimmt und viele Andeutungen gemacht werden, aber die meisten Fragen und Handlungsstränge offen bleiben. Das Buch ist auch recht kurz mit seinen 288 Seiten, von denen die letzten 20 auch noch Leseprobe sind. Das meiste Geschehen spielt innerhalb von 1-2 Tagen, in denen Merles Reise ihren Anfang nimmt. Man wird also sehr auf die Folgebände angefixt.

Ich würde das Buch ab 12 Jahren empfehlen und gebe ihm □□□,5-□□□□/□□□□□, da ich das Buch flüssig lesen konnte, es kaum zähe Stellen gab und mir Geschichte ganz gut gefallen hat, ich jetzt aber nicht restlos begeistert bin und auch nicht die ganze Zeit ununterbrochen gefesselt war.